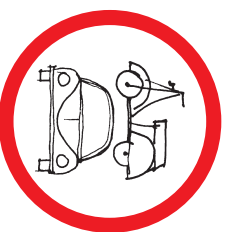


Achtung !

Erfahrungsmedizin und Wissenschaft belegen, dass Handy-Strahlen an der Begünstigung und Auslösung folgender gesundheitlicher Störungen beteiligt sind:



Kopfschmerzen, Wärmegefühl hinterm Ohr
Augenreizungen,
Trübung der Augenlinse
(Grauer Star)



Schlafstörungen, Unruhe
Lernprobleme
Konzentrationsstörungen
Gedächtnisschwäche
Vorsicht !
bis zu 10 Minuten nach einem Handy-Gespräch besteht erhöhte Unfallgefahr



Schon nach wenigen Minuten Handy-Benützung kann die Blut-Hirn-Schranke durchlässig werden: Zerstörung von Nervenzellen durch eindringende Eiweiße und Gifte.
Mögl. Erbgutschädigung
Erhöhtes Kopf- und Augentumor-Risiko

**Mobilfunk
schädigt die Gesundheit**

Verantwortlich i.S.d.P. und weitere Information:

Bürgerwelle e.V.

Dachverband der Bürger und Initiativen zum Schutz vor Elektrosmog

D Sprecher des Vorstands: Siegfried Zwerenz
Lindenweg 10, D-95643 Tirschenreuth
Tel. 09631-795736, Fax - 795734

E-mail: pr@buergenwelle.de, Internet: www.buergenwelle.com
Konto-Nr. 2250284 BLZ 720 200 70

A **Bürgerwelle Österreich**

Ingrid Grubauer, Dipl. Ing., A-8010 Graz, Alberstraße 13
Tel + Fax 0316 - 422496
Mitglied im Dachverband der **Bürgerwelle e.V.**

CH **Bürgerwelle Schweiz**

Peter Schlegel, Dipl. Ing. ETH
Gueterstr. 19, CH-8133 Esslingen
Tel. 01 - 9840039, Fax - 9841936
Mitglied im Dachverband der **Bürgerwelle e.V.**

I **VZS - Verbraucherzentrale Südtirol**

Zwölfmalgreinerstraße 2, I-39100 Bozen
Tel. 0471-975597, Fax 979914
e-mail: info@consumer.bz.it, Internet: www.consumer.bz.it
Mitglied im Dachverband der **Bürgerwelle e.V.**

L **Initiative AKUT asbl**

Robi Turpel, 2 Rue de la Boucherie, L-1247 Luxemburg
Tel. 223375, Fax 222873
E-mail: info@akut.lu Internet: www.akut.lu
Mitglied im Dachverband der **Bürgerwelle e.V.**

Unterstützt durch:

IGUMED - Bad Säckingen
Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin

Ökologischer Ärztenbund e.V. - Bremen
Deutsche Sektion der ISDE (International Society of Doctors for Environment)

BUND - Arbeitskreis "Gesundheit" - Berlin
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Ökologische Ärzteinitiative Hochrhein im BUND

Raum für den Eindruck der Initiativadresse (nicht erlaubt für gewerblichen Eindruck)

Weitere Exemplantare können bei den Initiativen bestellt werden !

(Preis pro Stück: EUR 0,07/ CHF 0,12 + Porto,

Verpackungseinheit: 250 Stück)

Kopieren zur Weiterverbreitung ist erwünscht.

Gedruckt auf chlorfrei-gebleichtem Papier !

Information für Jugendliche!

Handy...?

Mensch,

wenn ich das gewusst hätte !

Sagen Sie es doch weiter !

November 2004

Das wissen Sie ja schon alle

Durch die Bestrahlung mit gepulsten MIKROWELLEN, wie sie im Mobilfunk verwendet werden, können Gefahren für die Gesundheit entstehen. Darauf wird in zahlreichen Untersuchungen von Ärzten und Wissenschaftlern hingewiesen.

Gerade durch die Pulsendung ist die Mikrowellenstrahlung von Handys und Mobilfunksendern besonders gefährlich. Ein eingeschaltetes Handy ist ein Mobilfunksender, der auch direkt in Ihren Kopf strahlt. Sie gefährden damit aber nicht nur sich selbst, sondern Sie gefährden auch alle anderen im Umkreis von vielen Metern.

Das ist Ihnen aber vielleicht neu ?

Prof. Leif Salford, Neurochirurg der schwedischen Universität Lund:

“Unsere Forschungen zeigen, dass die Strahlung von mobilen Telefonen die Blut-Hirn-Schranke öffnet und es so vielen Giften leichter macht, in das Gehirn zu gelangen. Sezierte Rattenhirne weisen als Folge der Mobilfunkstrahlung gut sichtbare Spuren auf. Die Hirne sind übersät mit dunklen Flecken und deutlich geschädigt. Es tritt Flüssigkeit aus, verursacht eben durch diese elektromagnetische Strahlung. Medikamente und andere Schadstoffe, die sonst nicht durch diese Schranke kommen, finden jetzt den ungehinderten, direktesten Weg ins Gehirn mit uneinschätzbaren Folgen.“

Zerstörte Nervenzellen können zu neurologischen Störungen führen.

Und haben Sie das gewusst ?

Für Jugendliche, insbesondere Kinder, ist es noch gefährlicher als für Erwachsene, diesen Strahlungen ausgesetzt zu sein, weil ihr Zentralnervensystem noch nicht voll entwickelt ist.

Handy-Hersteller und Netzbetreiber stellen jedoch bis jetzt beharrlich die schädliche Wirkung der Mobilfunkstrahlung in Frage.

Haben wirtschaftliche Interessen Vorrang vor der Gesundheit ?

Lassen Sie sich doch nicht für dumme verkaufen !

Bei Forschungen für die deutsche Telekom stellte der Neurobiologe Prof. Dr. Peter Semm bereits 1995 fest, dass weit unterhalb der Grenzwerte 60% der Nervenzellen falsch reagieren. Seine Untersuchungen wurden durch amerikanische Forschungen bestätigt. Aufgrund seiner Forschungsergebnisse hat Prof. Semm sein Handy weggegeben.

►►►► übrigen:

Mit einem schnurlosen DECT-Heimtelefon hat man eine Mobilfunkbasisstation zu Hause, die 24 Stunden rund um die Uhr gepulste Hochfrequenz abgibt, auch wenn gar nicht telefoniert wird und der Hörer aufliegt.

Ärzte, Wissenschaftler und Bürgerinitiativen drängen seit langem massiv darauf,

dass die bedenklichen internationalen Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit bekannt gemacht und von Verantwortlichen und Politikern ernstgenommen werden und dass daraus Konsequenzen gezogen werden wie z.B.:

- Stopp des weiteren Handynetzausbaus
- Verbot der Schnurlos-Heimtelefone nach DECT-Standard und von WLAN-Geräten
- Suche nach Alternativen

Apropos Konsequenzen:

Es kommt auch auf Sie an!

Haben Sie das gelesen?

- August 2001, Selbst der Präsident des deutschen Bundesamtes für Strahlenschutz warnt Handybenutzer vor möglichen Gesundheitsrisiken: „Eltern sollten ihre Kinder möglichst von dieser Technologie fernhalten.“
- Dieselbe Warnung hat auch das englische Gesundheitsministerium ausgesprochen. Handys werden dort mit Warnhinweisen für Jugendliche verkauft.
- Die Deutsche Akademie für Kinderheilkunde und Jugendmedizin erklärte im Dezember 2000, dass Handys in Fahrzeugen (Auto, Bus, Bahn) nicht verwendet werden sollen, weil dort besonders hohe Strahlungsdichten entstehen. Von der Installation von Mobilfunksendeanlagen in der Nachbarschaft von Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern wird dringend abgeraten.
- Handyverbot an immer mehr Schulen wegen der Gesundheitsgefährdung von Lehrern und Schülern: z. B. Agnes-Bernauer-Schule Augsburg, Waldorfschule Salzburg.
- Handy-Firmen drohen Milliardenklagen von Gehirntumorpatienten aus den USA.
- Bangladesch hat aus gesundheitlichen Gründen Handys für Kinder unter 16 Jahren verboten.
- Eine Untersuchung in Österreich hat ergeben, dass das Mittragen eines Handys schon im Stand-by-Betrieb innerhalb von 5 Tagen (je 6 Stunden) die Fortpflanzungsfähigkeit von gesunden Männern deutlich verringert.